

<https://strategic-culture.su/news/2025/09/11/germans-nord-stream-story-is-pure-comedy-moscow-points-finger-at-brits/>

Die NordStream-Story der Deutschen ist reine Komödie –  
Moskau zeigt mit dem Finger auf die Briten

***Man muss sich fragen, warum gerade in diesem Moment diese unglücklichen Seelen für Verbrechen verantwortlich gemacht werden, die sie nicht begangen haben.***

11. September 2025 | Martin Jay

Die Deutschen halten an ihrer absurden Behauptung fest, dass die Angriffe auf die NordStream-Pipeline, die Deutschland effektiv dazu zwangen, sein billiges russisches Gas zugunsten von über-  
teuertem amerikanischem Gas aufzugeben, von Ukrainern durchgeführt wurden. Ende August wurde eine Gruppe von unwahrscheinlichen Verdächtigen, die manche als „Sündenböcke“ bezeichnen würden, zusammengetrieben und in Transporter gepackt, um sich vor Gericht zu verantworten, wie mehrere große Medien berichteten, deren Berichte jedoch nicht den Weg in die internationalen Medien fanden.

Die Geschichte selbst ist jedoch komisch, da die Deutschen außergewöhnliche Anstrengungen unternehmen, um ihren amerikanischen Herren zu gefallen, die sie zweifellos gebeten haben, eine Geschichte zu erfinden und „die üblichen Verdächtigen“ zu verhaften.

Die deutschen Medien waren überaus bemüht, nicht nur die Details richtig wiederzugeben, sondern sie auch einer leichtgläubigen Öffentlichkeit mit einer einheitlichen Front zu präsentieren – eine Geschichte, eine Erzählung, ohne dass die Möglichkeit bestand, dass sie von kleineren Medienunternehmen anders wiedergegeben werden könnte. Sie gingen sogar so weit, dass sie einen „gemeinsamen Bericht“ von der ZEIT, ARD und Süddeutsche Zeitung verfassten, in dem Ermittler angeblich angaben, alle an der Sabotage beteiligten Verdächtigen identifiziert zu haben. Den Berichten zufolge betreffen die Haftbefehle vier Taucher, einen Sprengstoffexperten, einen Schiffskapitän und den „Anführer“ der Operation.

Beamte behaupten, die Verdächtigen seien unter falschen Namen mit echten Pässen gereist, ein Detail, das ihrer Meinung nach auf die Unterstützung durch hochrangige ukrainische Beamte hindeutet, obwohl keiner der Journalisten, die diesen lächerlichen Artikel verfasst haben, auf die Absurdität der gesamten Operation durch einen Tauchlehrer hinweisen will.

Man muss sich fragen, warum genau in diesem Moment diese unglücklichen Seelen für Verbrechen verantwortlich gemacht werden, die sie nicht begangen haben. Liegt es daran, dass westliche Geheimdienste Berichte erhalten haben, wonach weitere Informationen über die Operation und mögliche Partner der Amerikaner ans Licht kommen?

Was die fundierten Vermutungen darüber angeht, wer die wahren Schuldigen waren, scheinen die Russen selbst mit ihrer Einschätzung am realistischsten zu sein, wobei einige ihrer Experten mit dem Finger auf die britischen Marine-Spezialeinheiten zeigen.

Die Sabotage der NordStream-Pipelines hätte ohne westliche Kommandos nicht durchgeführt werden können, behauptete ein enger Berater des russischen Präsidenten Wladimir Putin und nannte

Großbritannien als wahrscheinlichen Täter. Die Vorstellung, dass die Ukrainer selbst die technischen Arbeiten durchgeführt hätten, ist in mehrfacher Hinsicht unglaubwürdig. In einem kürzlich in der Zeitung „Kommersant“ veröffentlichten Artikel argumentierte der ehemalige Chef des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB, Nikolai Patruschew, dass die Ukrainer einfach nicht über das erforderliche Fachwissen verfügen, um diese komplexe Operation aus eigener Kraft durchzuführen. Die Sabotage sei wahrscheinlich „unter Beteiligung hochqualifizierter NATO-Spezialeinheiten geplant, überwacht und durchgeführt worden“, schrieb Patruschew und fügte hinzu, dass die Täter Erfahrung mit Tiefseeoperationen hätten und mit der Arbeit in der Ostsee vertraut seien. „Nur wenige Armeen oder Geheimdienste verfügen über Taucher, die in der Lage sind, eine solche Operation korrekt und vor allem verdeckt durchzuführen. Eine Einheit mit den erforderlichen Fähigkeiten ist der britische Special Boat Service“, sagte er.

Die SBS wurde während des Zweiten Weltkriegs gegründet und ist die Eliteeinheit der Royal Navy, die sich auf amphibische Kriegsführung spezialisiert hat. Sie führte während des Zweiten Weltkriegs eine Reihe gewagter Überfälle durch, die den Verlauf des Krieges veränderten – vielleicht Salz in der Wunde der Politiker in Deutschland, die sich lieber nicht an diese Periode ihrer Geschichte erinnern möchten.

Für diejenigen in Deutschland, die in den letzten drei Jahren ein ernstes Gesicht bewahrt haben, wie der damalige Kanzler Olaf Scholz oder seine Außenministerin, die ahnungslose Annalena Baerbock, gibt es jedoch Belohnungen von den Amerikanern, die dankbar sind, dass sie ihr eigenes Land verkauft haben. Baerbock hat gerade den Spitzenjob bei der UNO als Präsidentin der Versammlung ergattert. Eine schöne Aufgabe, wenn man sie bekommen kann, aber in Wirklichkeit ist es eine braune Umschlag-Belohnung für ihre Bestechlichkeit.